

25.05.2019 07:41 Uhr

USA vs. Huawei: SD Association und weitere Organisationen seilen sich ab

Huawei darf keine Geräte für SD-Karten mehr bauen, nicht mehr an RAM-Standards mitarbeiten und könnte die WLAN-Zertifizierung verlieren.

Von Daniel AJ Sokolov

🔊 | 🖨️ | 💬 37



Huawei ist einer der Vorzeigekonzerne Chinas. (Bild: dpa, Mauritz Antin)

Huawei verliert infolge des von US-"Telekommunikationsnotstandes" immer mehr Geschäftsbeziehungen. Die SD Association, der Verband der SD-Karten-Standards definiert, hat Huawei ausgeschlossen. Damit darf Huawei keine neuen Geräte für SD-Karten mehr bauen. Bei Mobiltelefonen wird das Huawei kaum treffen, da es dort seine eigenen Speicherkarten favorisiert. Bei anderen Geräten könnte das aber durchaus eine Einschränkung bedeuten.

Die US-Regierung hat den "nationalen Telekommunikationsnotstand" ausgerufen. Nun verwehrt Google Huawei den Zugriff auf Android, zahlreiche andere US-Unternehmen beliefern den chinesischen Hersteller ab sofort nicht mehr.

- 23.05. [Japanische Firmen beugen sich US-Sanktionen](#)
- 22.05. [Auch ARM beendet Geschäftsbeziehung zu Huawei](#)
- 22.05. [Huaweis eigenes Betriebssystem könnte schon im Herbst fertig sein](#)
- 21.05. [90 Tage Aufschub für Teile der Sanktionen](#)
- 20.05. [Kommentar: Huawei & Google – das Straucheln der Datensammler](#)
- 20.05. [Huawei: Die möglichen Auswirkungen des US-Telekommunikationsnotstands](#)
- 20.05. [Infineon und andere kappen teilweise Geschäftsbeziehungen](#)
- 20.05. [FAQ: Das bedeutet der Android-Bann für die Nutzer](#)
- 20.05. [Google sperrt Android-Updates und Play Store für Huawei](#)
- 16.05. [US-Bann gegen Huawei: Widerspruch aus Deutschland und Europa](#)
- 16.05. [Trump: Keine Telekommunikationsgeschäfte mit Firmen "gegnerischer" Staaten](#)



Aus der Halbleiter-Standardisierungsgruppe JEDEC Solid State Technology Association hat sich Huawei "freiwillig" zurückgezogen und damit dort keinen Einfluss mehr. Da JEDEC-Standards offen sind, darf auch Huawei sie weiter umsetzen.

Die Wi-Fi Alliance hat Huaweis Mitgliedschaft "vorübergehend eingeschränkt", wie US-Medien berichten. Die Folgen sind noch unklar. Die Wi-Fi Alliance bewirbt WLAN-Standards, ist Inhaber der Marke "Wi-Fi" und verleiht das "Wi-Fi Certified"-Logo. Bislang war Huawei ein Sponsor dieser Organisation, hat also namhafte finanzielle Beiträge geleistet. Huawei dürfte wohl weiter Geräte mit WLAN anbieten, sie womöglich aber nicht als "Wi-Fi"-kompatibel anpreisen.

Probleme beim Ein- und Verkauf

Allerdings könnten Huawei bald die Lieferanten ausgehen. Immer mehr Hersteller überprüfen ihre Geschäftsbeziehungen zu Huawei. Manche haben sie bereits eingestellt, andere, wie zum Beispiel Infineon, liefern nur noch Material, das keine US-Komponenten beinhaltet.

Gleichzeitig bekommt Huawei Schwierigkeiten beim Absatz. Mobilfunk-Netzbetreiber in verschiedenen Ländern und andere wichtige Händler wie zum Beispiel Microsoft nehmen Huawei-Gerät aus dem Angebot. Das dürfte nicht zuletzt daran liegen, dass Verbraucher verunsichert sind. Sie fürchten um zuverlässige und flotte Software-Updates. In ähnlicher Weise überdenken Netzbetreiber ihre Bestellungen von Huawei-Netzwerkinfrastruktur, weil das Vertrauen in Huaweis Lieferfähigkeit wankt.

Hinter dem immer weiter um sich greifenden Vorgehen gegen Huawei steht der vergangene Woche von US-Präsident Donald J. Trump verhängte Telekommunikationsnotstand. Im Zuge dessen war Huawei auf einer schwarzen Liste gelandet. Wer nun US-Technik an den Konzern verkaufen oder transferieren will, muss künftig eine Lizenz erwerben. Diese kann verweigert werden, wenn das Interessen aus dem weiten Feld Nationaler Sicherheit berührt werden. (ds)

[Kommentare lesen \(37\)](#)

[Zur Startseite](#)

MEHR ZUM THEMA

HUAWEI

SD-KARTE

SPIONAGE

Forum zum Thema: [Politik](#)

TEILE DIESEN BEITRAG

Kurzlink: <https://heise.de/-4432001>

Abonnieren

Top-News der Redaktion von heise online

»



Ryzen 3000 und X570-Chipsatz

Höhere Geschwindigkeit bei USB und PCI Express

AMD-CEO Lisa Su wird auf der Eröffnungspressekonferenz der Computex sprechen. Vorab wird bereits spekuliert, was sich an der AM...

94 | c't Magazin

Aktuelle iPhone-Kaufberatung fürs Jahr 2019

57 | Mac & i

Seehofer will Messenger zur Entschlüsselung zwingen

384

App-Bank N26 soll 50.000 Euro Bußgeld zahlen

61

nach oben

Alle Angebote 

Datenschutzhinweis

Impressum

Kontakt

2685486

Content Management by **InterRed**

Hosted by Plus.line

Copyright © 2019 Heise Medien

